

Ravensburger Toppo Hütte

www.dav-ravensburg.de



Sektion Ravensburg

des Deutschen Alpenvereins



Deutscher Alpenverein
Sektion Ravensburg

201007

Haftungsausschluss

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Der Autor, die DAV Sektion Ravensburg oder sonstige beteiligte Personen übernehmen für ihre Angaben und für die Sicherheit der Verankerungen, Haken, Seile etc. keine Gewähr und Haftung. Die Benutzung des vorliegenden Führers, der Sicherungen und Routen bzw. Steige geschieht auf eigenes Risiko. Das Bergsteigen und Klettern birgt ein hohes Gefahrenpotential. Klettern und Bergsteigen geschieht auf eigenes Risiko. Eine Haftung für Unfälle oder Schäden jeglicher Art werden abgelehnt.

Impressum

Sektion Ravensburg des Deutschen Alpenvereins e.V.
 Brühlstr. 31
 88214 Ravensburg
 Internet: www.dav-ravensburg.de
 Email: info@dav-ravensburg.de
 Telefon: 0751-3525947
 Fax: 0751-3527088

Redaktioneller Content bzw. Berichte und Bilder unterliegen unserem Copyright und Urheberrecht und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung verwendet werden.

Vorwort

Im Jahre 2002 wurde in der DAV Sektion Ravensburg eine Sanierung der Tourenmöglichkeiten rund um die Ravensburger Hütte beschlossen und gestartet. Das Ziel war die Klettermöglichkeiten für Sektionsausfahrten, Familienfreizeiten, Kinder- und Ausbildungskurse zu sanieren bzw. zu verbessern. Das Hauptaugenmerk lag deshalb auf der Sanierung und Erschließung von Touren im unteren Schwierigkeitsbereich. Nach einem Kraftakt von über 1000 ehrenamtlich geleisteten Stunden und über 1000 gesetzten Bohrhaken, wurde die Sanierungsaktion im Oktober 2008 offiziell abgeschlossen.

Die Sanierung erfolgte auf ehrenamtlicher unbezahlter Basis. Ein besonderer Dank gebührt deshalb allen, die bei der Sanierung geholfen und zum Teil mehrere Wochenenden investiert haben. Insbesondere möchte ich folgende Personen erwähnen:

Hans Peter (HP) Detzel, Karl (Fatze) Boos, Elmar Eiler (EE), Sabine Brandl (SB), Michael Neumaier, Karl Heinz (Kalli) Moller, Alfons Leuthe, Uli Georgy, Felix Schneyinck, Werner Kallis, Johannes Preuss (JP), Erwin Knoll, Dieter Klingler, Stefan Preszmayer, Winfried Schwarzkopf, Richard Hinteregger, Robert Feuerstein, Reingard Sutterlüty, Petra Thomas, Johannes Schmid, Markus Fischer, ...

Danken möchten wir auch der Firma VauDe, die uns viele Haken entweder kostenlos oder zum Herstellungspreis gesponsert hat. Ebenfalls ein besonderer Dank gebührt der Firma Leuthe die uns immer ihre Akkubohrmaschine und Eisenmaterial unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat. Nicht zu vergessen Sigi Zatsch der uns mehrere hundert Meter Stahlseil aus seinem Fundus überlassen hat und das Sanierungsteam immer gut versorgt hat.

Bei der Sanierung wurden nur Klebebohrhaken bzw. nicht rostende Expansionsbohrhaken verwendet. Alle Stände wurden mit 2 Bohrhaken abgesichert. Wo möglich wurden die Stände so eingerichtet dass von Ihnen abgeseilt werden kann. Manche Einstiege wurden markiert. Die meisten neuen Routen wurden von unten erschlossen.

In den nachfolgenden Topos sind nur die neu sanierten/erschlossenen Routen aufgezeichnet. Die neuesten Topos stehen immer auf der Homepage der Sektion Ravensburg (www.dav-ravensburg.de oder www.ravensburgerhuette.at) unter „Downloads“ zum download bereit.

Neben den hier in diesem Topo aufgezeichneten Routen, existieren noch viele viele weitere (zum Teil auch schon vor Jahren sanierte) Routen. Diese sind zum Teil in der einschlägigen Führerliteratur verzeichnet.

Um die Informationen immer auf dem neuesten Stand zu halten, sind wir auf Mithilfe angewiesen. Deshalb bitte Informationen über neue Routenerschließungen, Sanierungen bzw. Beschädigungen dem Sektionsbüro unter info@dav-ravensburg.de melden.

Heinz Baumann

Sanierungskoordinator Klettergebiet Ravensburger Hütte
 Ausbildungsreferent und Leiter Sportabteilung
 DAV Sektion Ravensburg

Alpine Gefahren

Das Klettergebiet Ravensburger Hütte befindet sich im Hochgebirge. Durch die extreme Witterung sind die Berge und Felsen ständigen Veränderungen unterworfen. So sind die Routen und insbesondere die Steige (da in Lawinenrinnen bzw. Hängen befindend) einem großen Schneedruck, Steinschlag und Wasser ausgesetzt. Dies bedeutet das von einem Tag auf den anderen, eine vorher noch sichere Route bzw. Steig, plötzlich gefährlich wird. Dies ist auch deshalb zu berücksichtigen weil die Routen und besonders die Steige (wie Roggalspitze Normalweg, Luggiwand Fischersteig) nicht gewartet werden!

Des weiteren ist zu beachten das die Steige wie Roggalspitze Normalweg oder Luggiwand Fischersteig keine Klettersteige sind! Diese vormals nicht gesicherten heiklen Steige wurden entschärft. Entschärft heißt, es bleibt ein Restrisiko! Sie fordern den selbständigen, eigenverantwortlichen, geübten Bergsteiger! Sicherungen bzw. Seilen darf nicht blind vertraut werden! Die Haltbarkeit von Versicherungen muss selbständig eigenverantwortlich eingeschätzt werden! Stürze in die Seilversicherungen sollten vermieden werden da sie dafür nicht ausgelegt sind! Im Zweifel sollte über eine zweifelhafte Passage seilgesichert werden! Haken dafür sind vorhanden.

Da die Steige in Rinnen bzw. schrofigem Gelände verlaufen, muss auch jederzeit mit Steinschlag gerechnet werden! Ein Helm ist deshalb in diesen Steigen, wie auch den alpinen Kletterrouten, obligatorisch!

Sicherheitsabstände zu anderen Bergsteigern oder Gruppen sollten eingehalten werden!

Inhalt

Roggalspitze N-Kante	6
Roggalspitze Westwand Vorbau	8
Roggalspitze Westwand	14
Roggalspitze Direkte Westwand	14
Kombination einer der Westwand Vorbau Routen mit der Westwand	18
Roggalspitze SW-Kante	20
Roggalspitze Normalweg (Abstieg!)	24
Roggalspitze Ostwand	25
Roggalspitze Ostwand „Traumfänger“	25
Spuller Platten	28
Luggiwand	32
Klettergarten Bellavista	36
Plattnitzerjochspitze Alte Südwand	40
Plattnitzerjochspitze Ostgrat	42
Clean Climbing Lehrpfad	44
Anreise	47
Ravensburger Hütte 1948 m	48

Roggalspitze N-Kante

Saniert Oktober 2005, DAV Sektion Ravensburg: Sabine Brandl, Werner Kallis, Michael Neumeier

Sanft saniert. Der Charakter der Route wurde beibehalten. D.h. es wurden nur alte Normalhaken ersetzt bzw. an nicht selbst absicherbaren neuralgischen Stellen Bohrkaken gesetzt. Die zusätzliche Mitnahme von Keilen wird deshalb weiterhin empfohlen. Stände gebohrt.

Roggalspitze
N-Kante 4+



Roggalspitze
Nordkante

Roggalspitze Westwand Vorbau

Eingerichtet 2002-2005, DAV Sektion Ravensburg: HP Detzel, Elmar Eiler, Sabine Brandl, Michael Neumeier, Karl Heinz Moller, Karl Boos, Johannes Preuss, Heinz Baumann

Der Vorbau wurde als Klettergarten für die Sektionsausbildung eingerichtet.

Der Westwand Vorbau bietet mittlerweile 10 Routen im Plaisirbereich mit bis zu 4 SL in gut strukturiertem Fels. Besonders empfehlenswert und schön ist die Route „Kerstin Grundke Gedächtnisweg“ und „Bimbo“. Über sämtliche Routen kann abgeseilt werden.

Die letzte Seillänge der Route „JP“ führt über Steilgraß schräg nach rechts oben (zu großem Block, rote Markierung, Zustieg W-Wand).

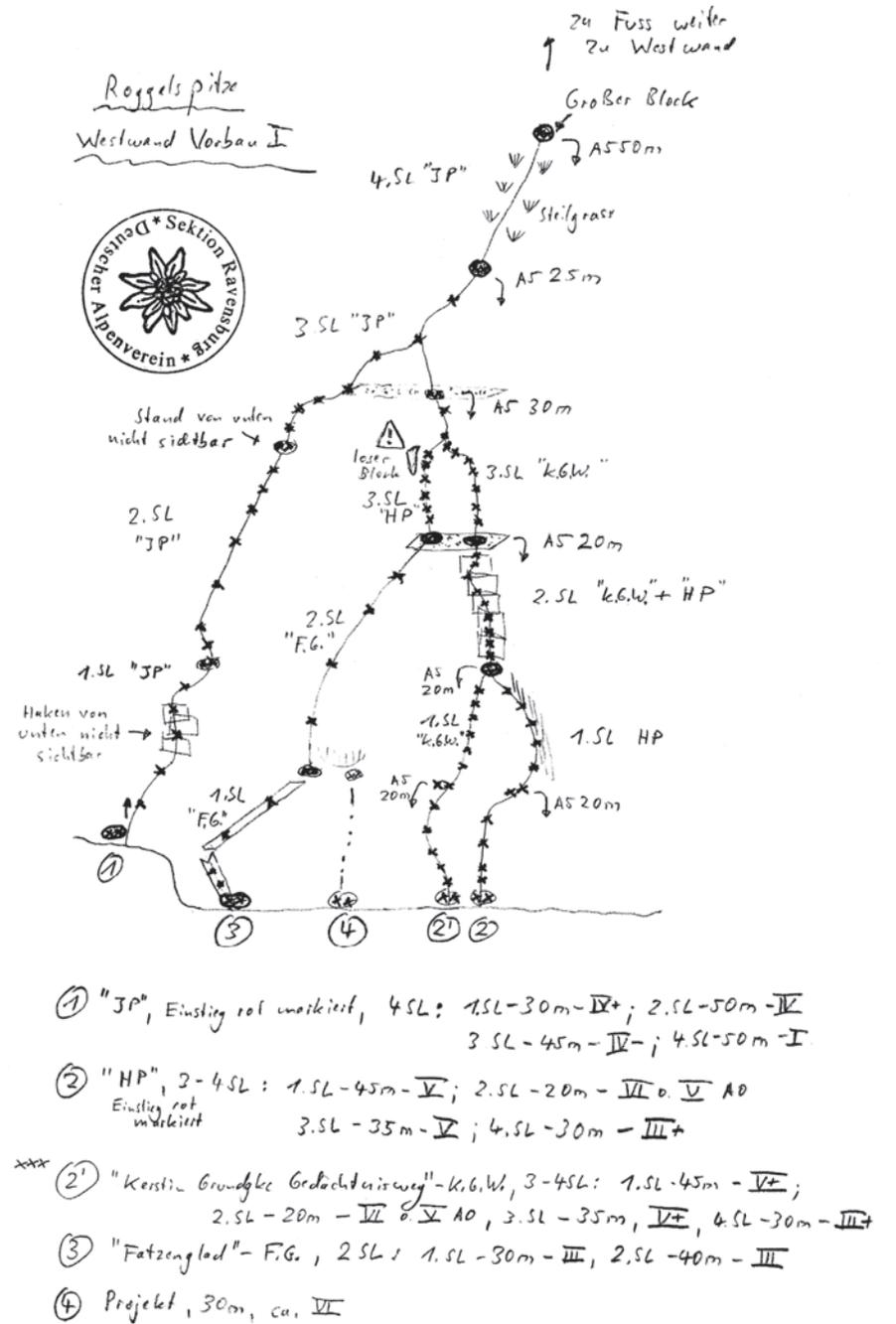
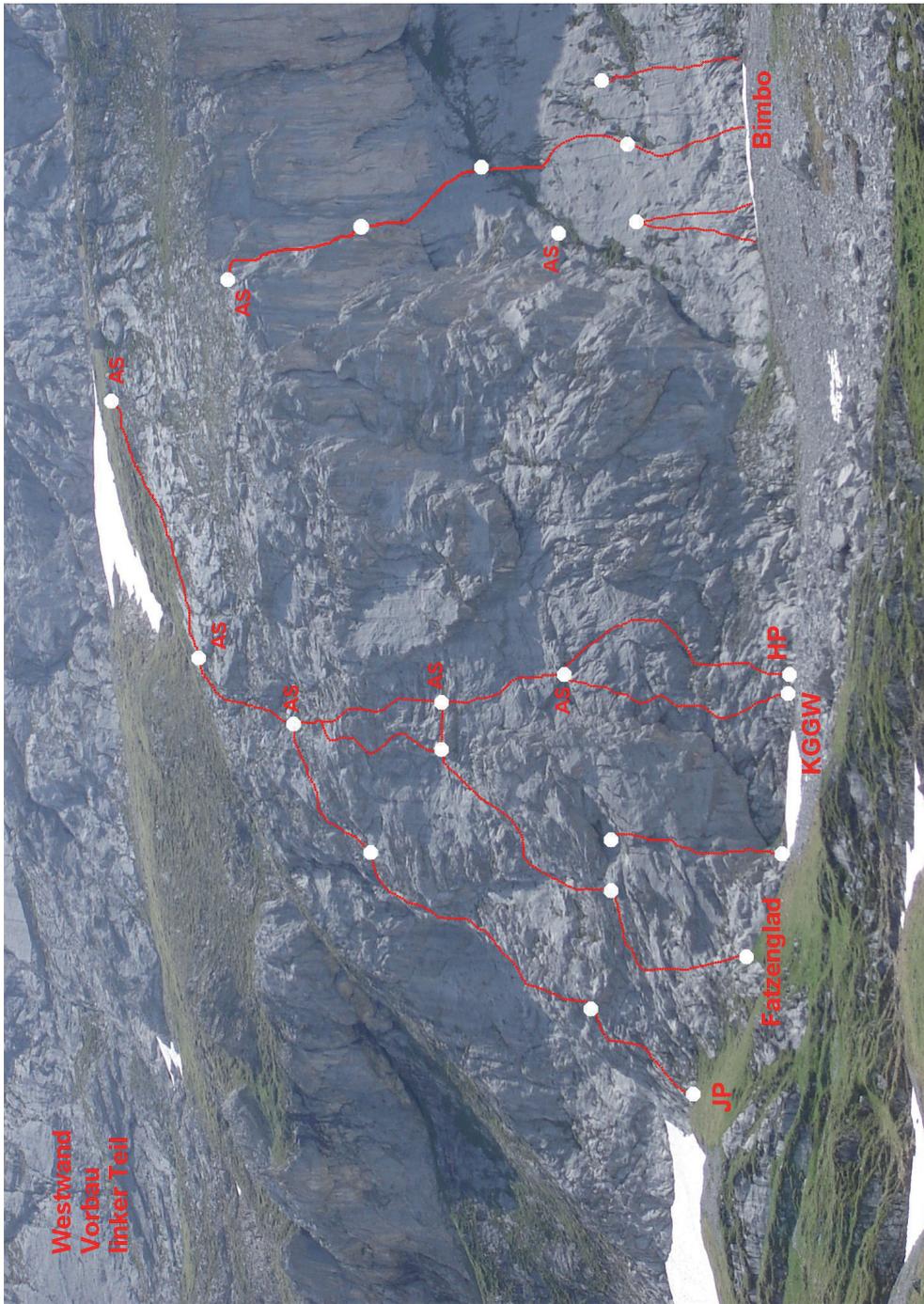
Sämtliche Touren sind plaisirmäßig abgesichert. Alle schwierigen Stellen sind auch A0 möglich. Es wird hier kein zusätzliches Material benötigt.

Es ist geplant weitere Touren einzurichten.

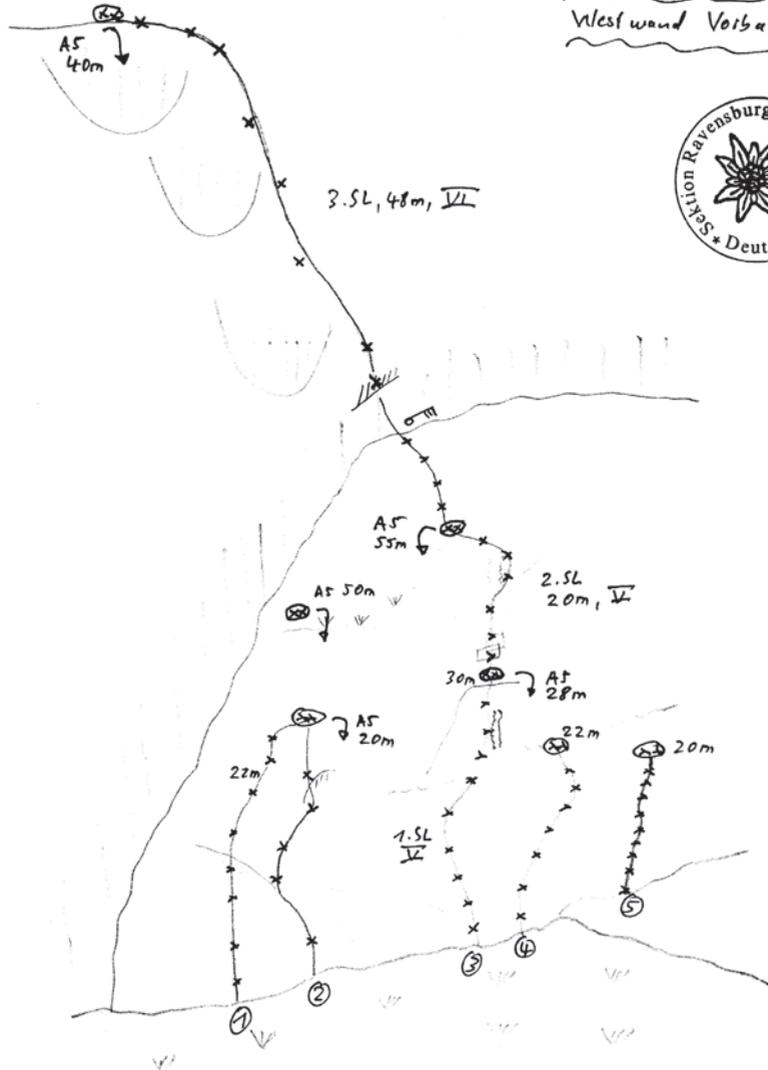
Zustieg:

Auf dem Wanderweg des Roggalspitze Normalweges bis ca. 50-100 HM unterhalb des W-Wandvorbaues (100 Hm nach Beginn der Serpentin des Wanderweges). Dann leicht links ansteigend zum Wandfuß des Wandvorbaues. Ca. 50 -100m vom linken Rand der im Vorbau eingelagerten charakteristischen halbrunden Platte (überragt/ingerahmt von senkrechten Wänden) befinden sich die Einstiege. 45min von der Ravensburger Hütte





Roggalspitze
Westwand Vorbau II



- ① "Ping Pong", 22m, 1SL, 6+/7-
- ② "Zum Erstenmal", 1SL, 4+/5-
- ④ "kolibri", 1SL, 22m, 5+
- ⑤ "Shreck", 1SL, 20m, IV
- ③ "Bimbo", 3SL; 1.SL-30m-IV
2.SL-20m-IV
3.SL-48m-VI

Roggalspitze Westwand

Saniert 2003, DAV Sektion Ravensburg: HP Detzel, Michael Neumeier, Werner Kallis, Heinz Baumann

Nach der Sanierung nun empfehlenswerte Route. Lohnende Alternative zur oft überlaufenen N-Kante. Der ehemals heikle Zustieg von der SW-Kante entfällt. Der Einstieg der W-Wand ist nun ohne Probleme über eine der Vorbaurouten erreichbar.

Die letzte Seillänge der Westwand ist identisch mit der letzten Seillänge der Nordkante. Von dort 200m über Schrofen zum Gipfel (I)

Steinschlaggefahr in den letzten Seillängen durch Kletterer in der letzten Seillänge der N-Kante (Rinne kurz vor dem letzten Stand der N-Kante). Die Schlüsselstelle ist der kleine Überhang in der 6. SL. Er ist jedoch technisch (IV, 2 pa) machbar, sonst frei VI.

Gut gesichert. Es stecken an allen notwendigen Stellen und mindestens alle 10m (Ausnahme 1er und 2er Gelände) Bohrhaken. Jemand der den angegebenen Schwierigkeitsgrad beherrscht, wird ohne zusätzliches Material auskommen. Allen anderen ist die zusätzliche Mitnahme von Keilen und/oder Friends empfohlen.

Roggalspitze Direkte Westwand

Saniert 2009, OeAV Sektion Vorarlberg: Richard Hinteregger, Robert Feuerstein, Reingard Sutterlüty.

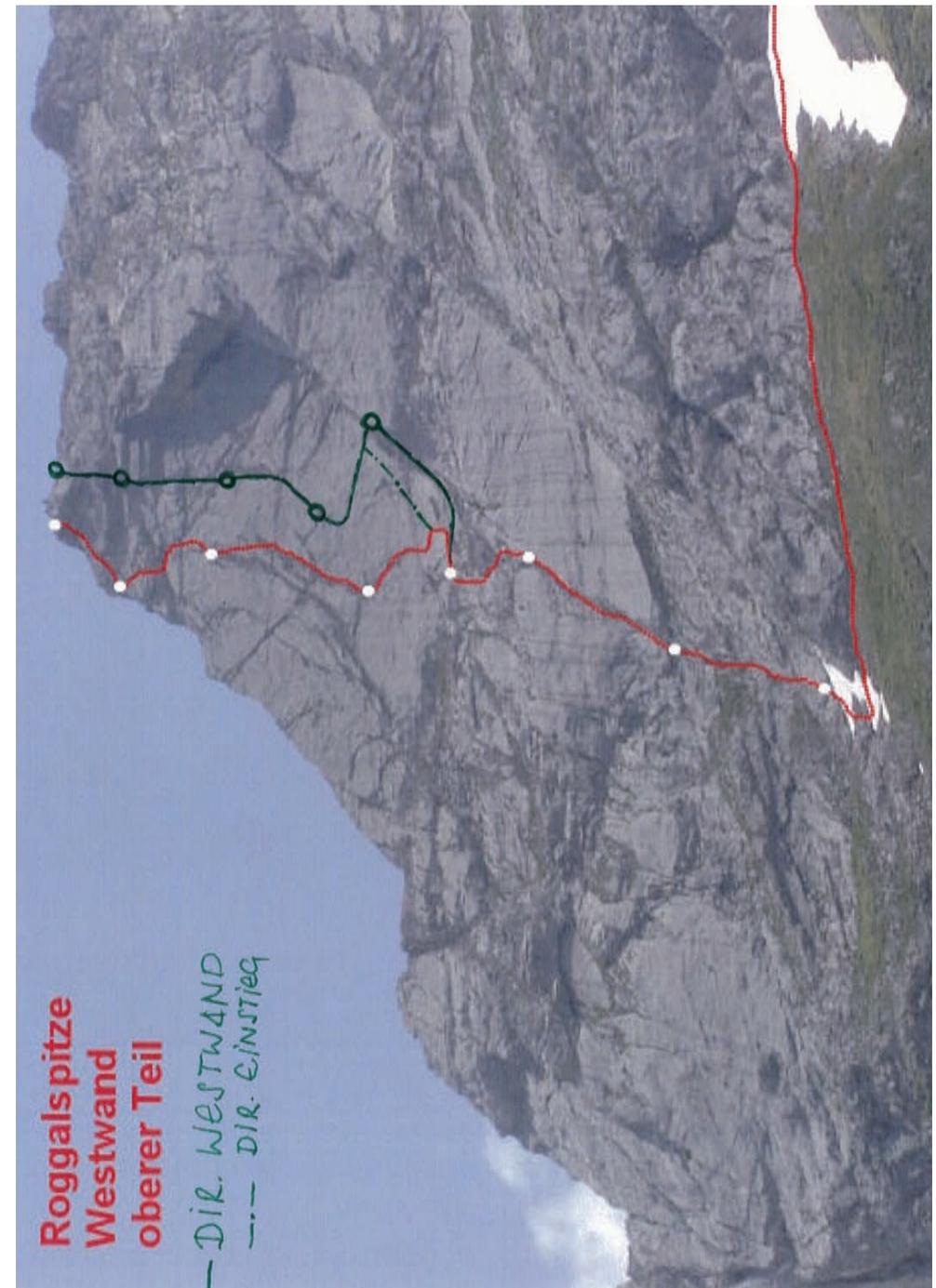
Die unteren 3 Seillängen bis zum großen Band welches von der Nordkante herleitet wurden bereits im Zuge der Westwanderschließung vom DAV Sektion RV saniert und sind mit dieser identisch.

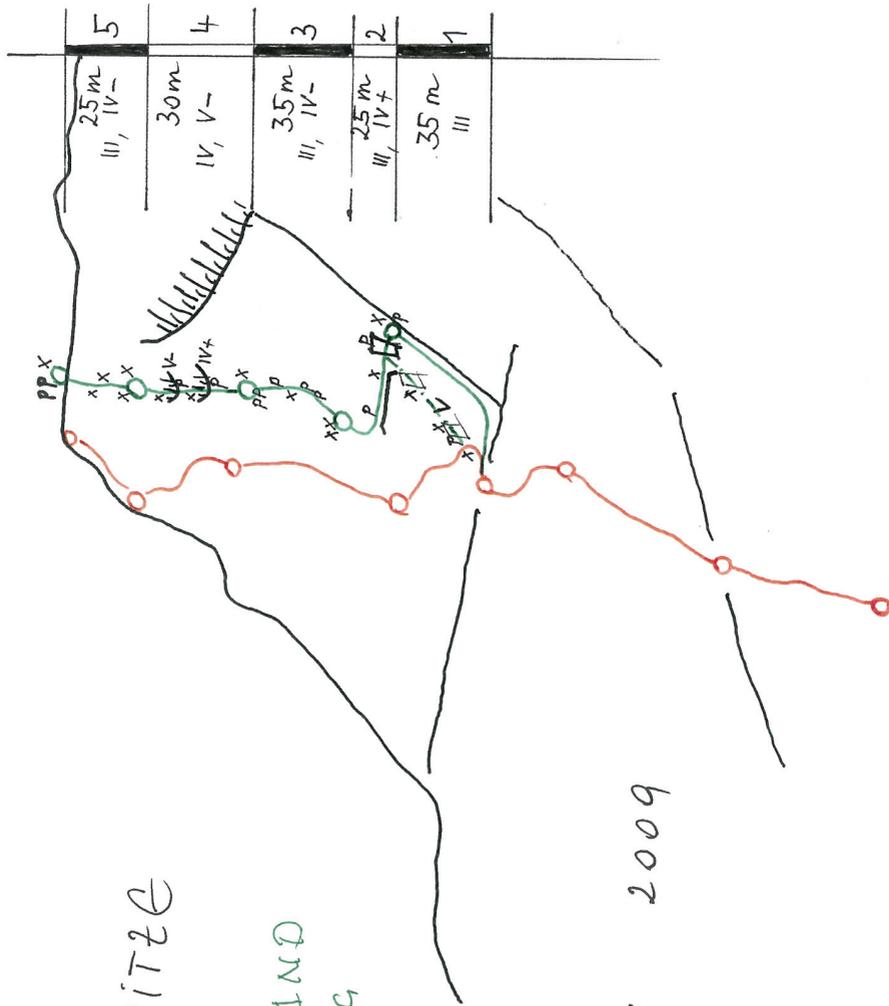
Schwierigkeit Stellen V- und IV+, sonst überwiegend III und IV- (direkter Einstieg V), vom Gesamtcharakter anspruchsvoller, von der Felsqualität ähnlich wie die Nord Kante. Die Route wurde sparsam saniert, Klemmkeilset hilfreich aber nicht unbedingt erforderlich.

Zustieg zu einer der Westwandrouten vom Ende der Vorbauroute:

Vom letzten Stand der Vorbauroute (am großen Block) senkrecht hoch an weiteren Blöcken vorbei und anschließend leicht links zum oberen rechten Rand des eventuell vorhandenen Schneefelds (sonst Schuttrinne) ansteigen. Das im Frühsommer vorhandene Schneefeld wird direkt am oberen Rand (dort meist einige Meter zwischen Felswand und Schnee ausgeapert) problemlos nach links gequert. Für alle Fälle wurden Bohrhaken links und rechts des Schneefeldes gesetzt.

Dann immer am Wandfuß der Headwall entlang (ganz leicht absteigend) bis zum Beginn einer Rinne (ca. 200m vom Schneefeld). 3m über die Rinne. Dort Einstieg (rot markiert mit Dir,-W., geklebter Standhaken)





ROGGALSPITZE

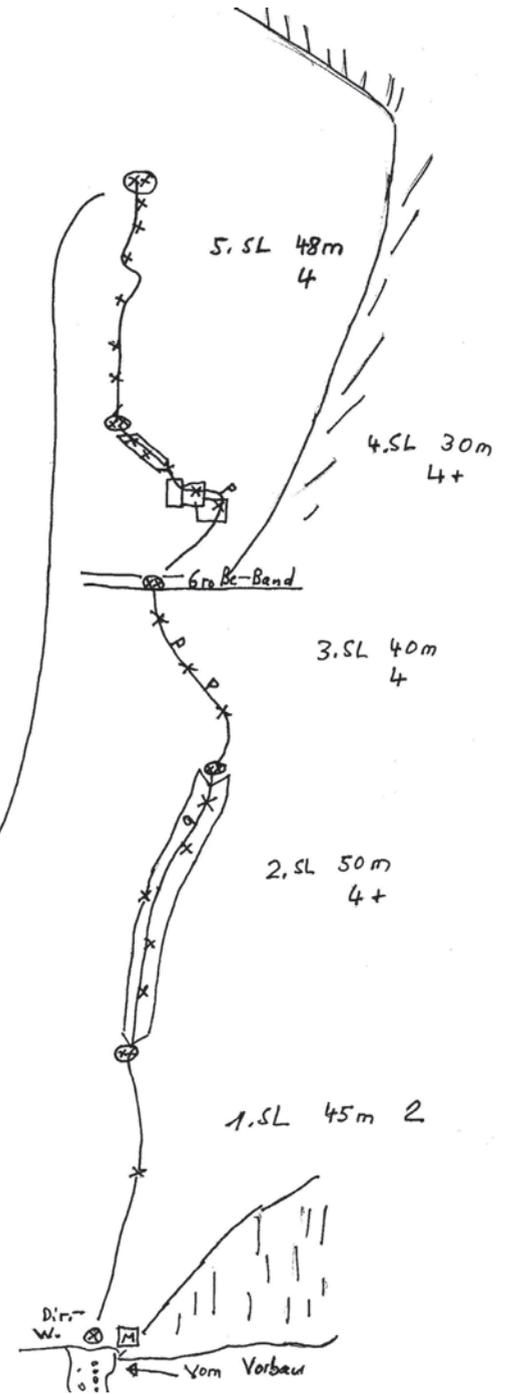
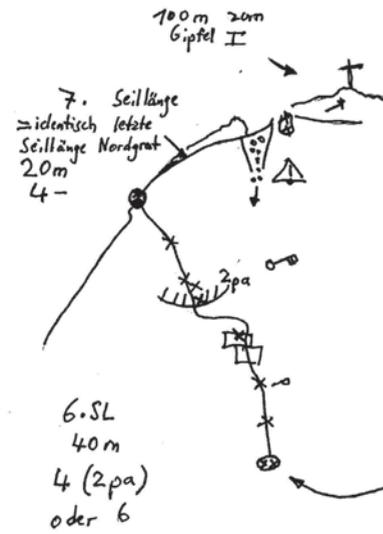
- WESTWAND

- DIR. WESTWAND

--- DIR. EINSTIEG

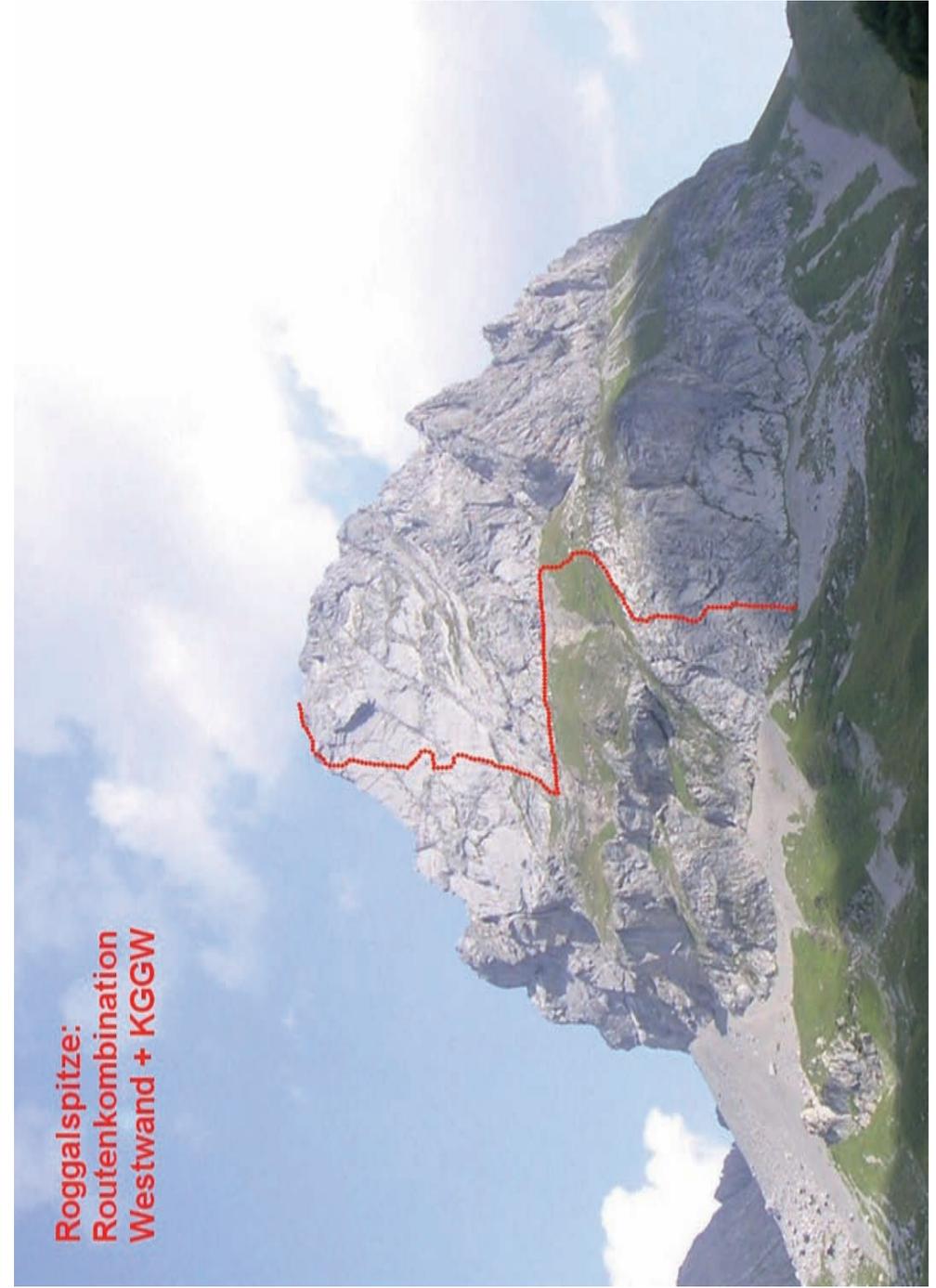
STAND JULI 2009

Roggalspitze
Westwand
4 (2pa) o. 6
6SL



Kombination einer der Westwand Vorbau Routen mit der Westwand

Die Kombination der Route „Kerstin Grundke Gedächtnisweg“ mit der Westwand ist sehr empfehlenswert und verbindet die schönsten Kletterstellen zu einer Route von 11 SL. Es können natürlich auch eine der anderen Vorbau Routen mit der Westwand oder der direkten Westwand kombiniert werden.



Roggalspitze SW-Kante

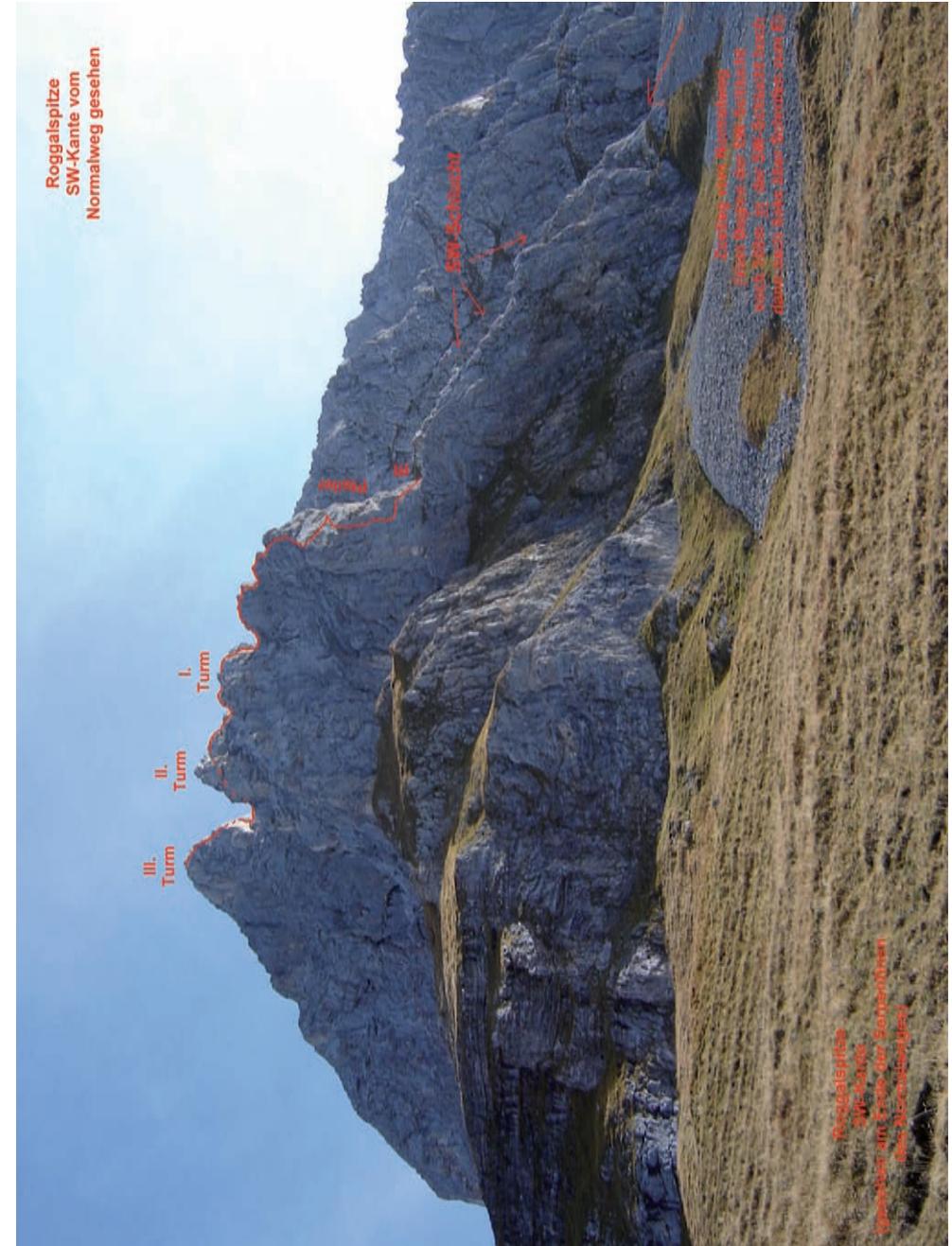
Saniert Oktober 2007, DAV Sektion Ravensburg: Uli Georgy, Dieter Klingler, Sabine Brandl, Heinz Baumann

Es wurden 99 Bohrhaken gesetzt. Jetzt super abgesichert. Benötigtes Material: 12 Expressschlingen, Bandschlingen.

Empfehlenswerte lange Tour. Lohnende Alternative zur Nordkante. In der 12. Seillänge links vom Grat bleiben. In der 15. und 16. Seillänge links des dort eher einer Rippe gleichenden und zuerst geradeaus dann nach rechts oben verlaufenden Grates bleiben.

Zustieg:

Auf dem Normalweg die Serpentina hoch, bis der Weg waagrecht durch ein Geröllfeld mit größeren Blöcken verläuft bzw. man direkt in die SW-Schlucht hineinblicken kann (ca. 150m vor den Versicherungen des Normalweges). Über das Geröll hoch zum Beginn der SW-Schlucht. In der Schlucht (ca. alle 40m Bohrhaken, Markierungen) noch ca. 100m hoch. Dann nach links (Haken, Markierung) über Grasschrofen zum Beginn des Einstiegs (2 Bohrhaken).



Roggalspitze Normalweg (Abstieg!)

Saniert Oktober 2004-2005, DAV Sektion Ravensburg: Sabine Brandl, Karl Boos, Elmar Eiler, Winfried Schwarzkopf, Stefan Preszmayer, Heinz Baumann, u.a.

Der Normalweg wurde durch das Anbringen zusätzlicher Seile und Markierungen weiter entschärft. Ebenfalls wurden an neuralgischen Stellen Klebebohrhaken angebracht so das bei Bedarf der Abstieg (Abseilen), mit der nötigen Ausrüstung und Kenntnissen, an diesen Stellen abgesichert werden kann. Für absteigende Kletterer dürfte der Normalweg nun kein Problem mehr darstellen.

Der Normalweg ist kein Klettersteig und nur für geübte Bergsteiger! Ein Steinschlaghelm ist erforderlich! Siehe auch „Alpine Gefahren“ und „Haftungsausschluss“.

Roggalspitze Ostwand

Saniert August 2008, OeAV Sektion Vorarlberg: Richard Hinteregger, Robert Feuerstein, Reingard Sutterlüty nach Vorarbeiten von Christoph Rimml

Schwierigkeit VI+ (1 Stelle), VI- (in der Einstieglänge, einige Stellen V im oberen Dritte, sonst vielfach leichter. Die Route ist komplett eingerichtet, Klemmkeile und Friends sind eigentlich nicht notwendig. Schöne Kletterei in festem Fels (Ausnahme 5. und 6. Seillänge), die Schlüsselstelle muss nach wie vor frei geklettert werden, der Bohrhaken befindet sich aber in unmittelbarer Nähe.

Zustieg:

Durch die linke (or.) der beiden von der Roggalscharte herabziehenden Rinnen hinauf bis auf die Höhe des 2. markanten Felsturmes am O-Rand der Rinne (ca. 1 Stunde ab Ravensburger Hütte). Einstieg am Fuße einer teilweise überhängenden Verschneidung bei Bohrhaken.

Roggalspitze Ostwand „Traumfänger“

Erstbegangen September 2009, Richard Hinteregger, Robert Feuerstein, Lothar Brunner

Schwierigkeit: 7+/8- (1 Stelle), sonst anhaltend zwischen 6 und 7+, 7 obligat, die Route ist mit Edelstahlhaken gut abgesichert (kein Plaisir), Klemmkeile und Friends sind eigentlich nicht notwendig

Charakter: Homogene alpine Sportkletterei in allerbestem Fels, durchwegs Plattenkletterei an Leisten, teilweise anstrengend.

Zustieg: Durch die linke der beiden von der Roggalscharte herabziehenden Rinnen hinauf bis auf die Höhe des 2. Markanten Felsturmes am O-Rand der Rinne (ca. 1 Stunde von der Ravensburger Hütte)

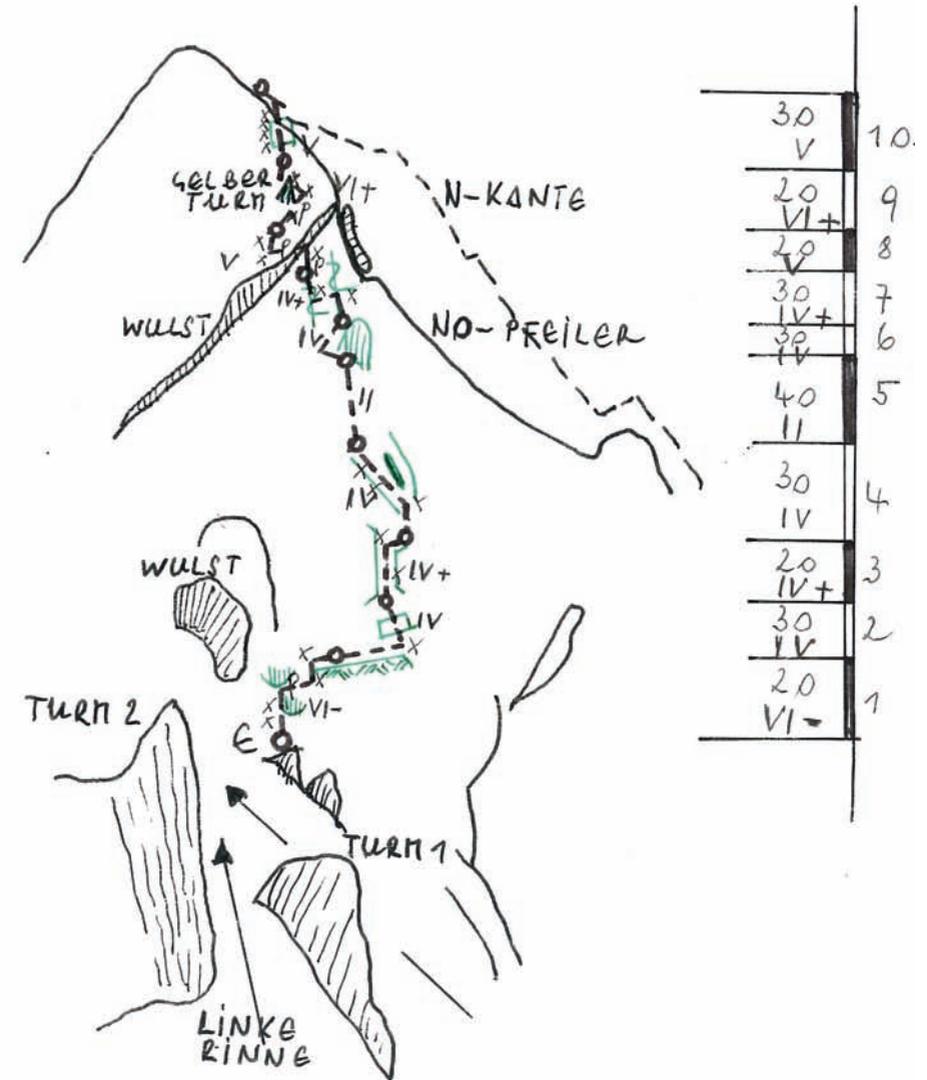
Einstieg: am Fuße einer teilweise senkrechten Rissverschneidung, ca. 15 m rechts vom Einstieg der Schubert/Springmann, bei Bohrhaken

Abstieg: am besten über den Normalweg in ca. 1 Stunde zur Hütte



Roggalspitze
Ostwand

ROGGALSPITZE OSTWAND

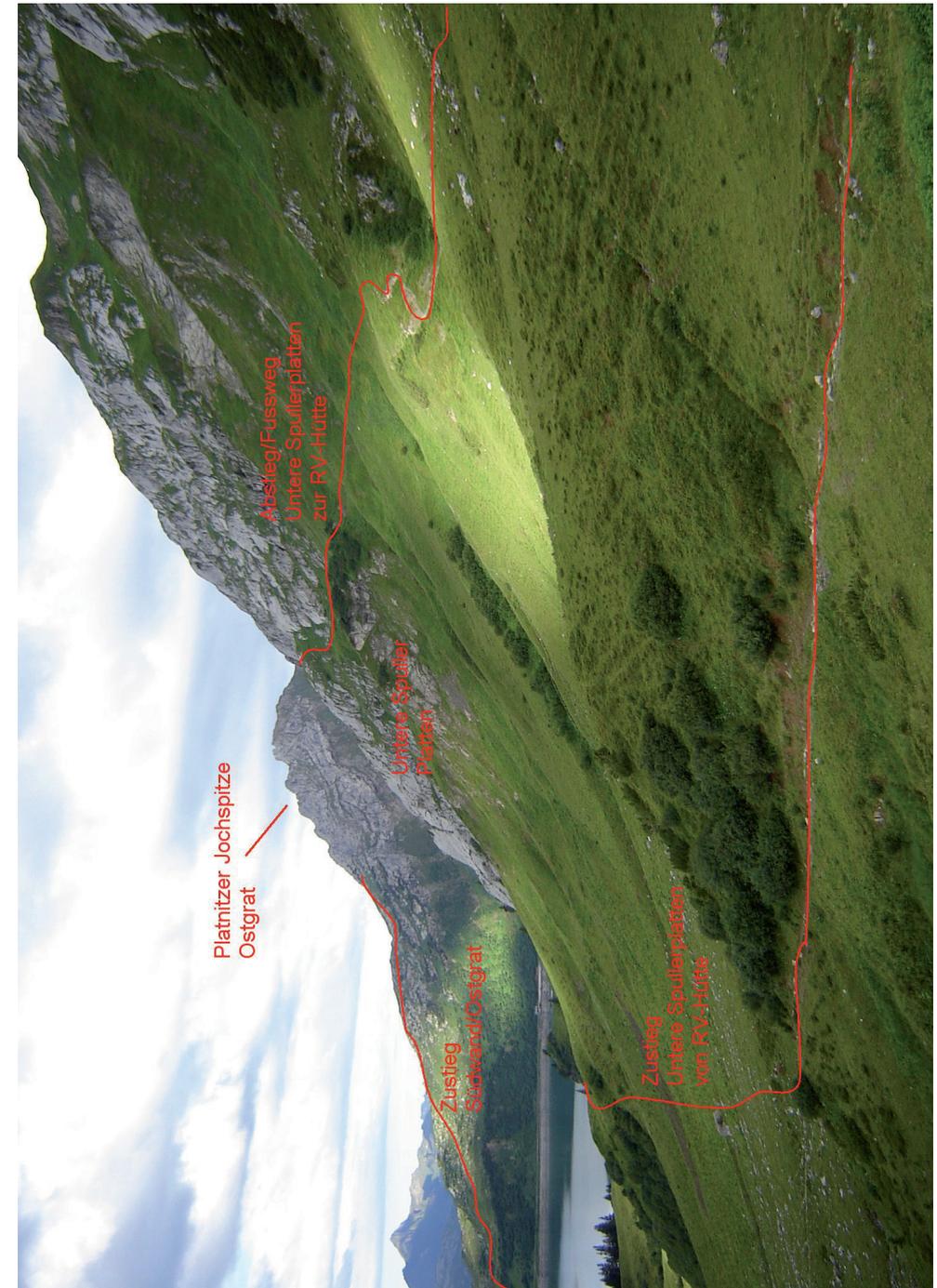
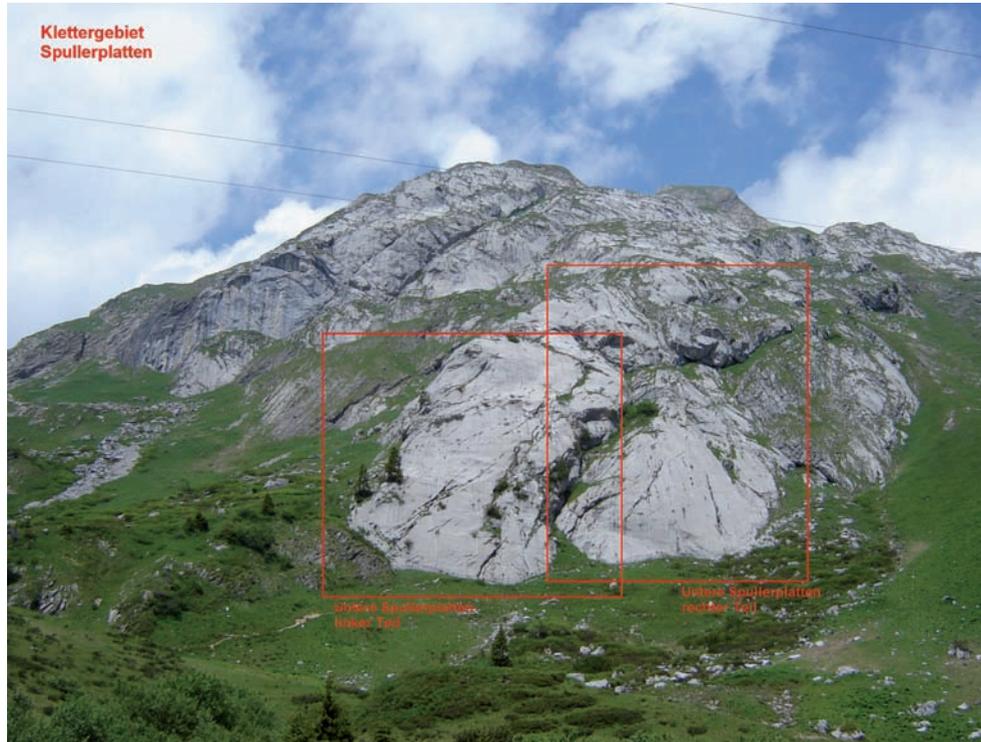


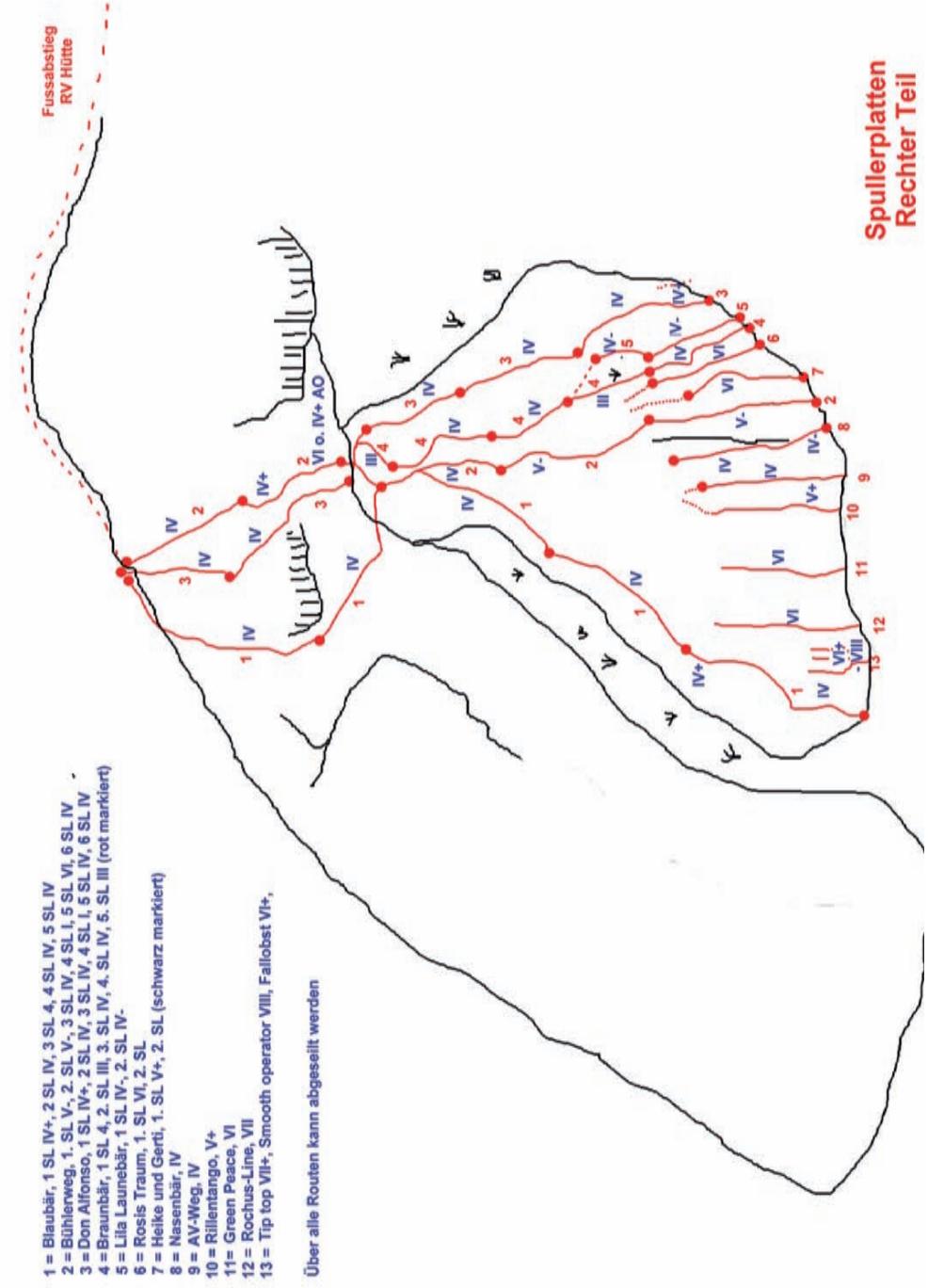
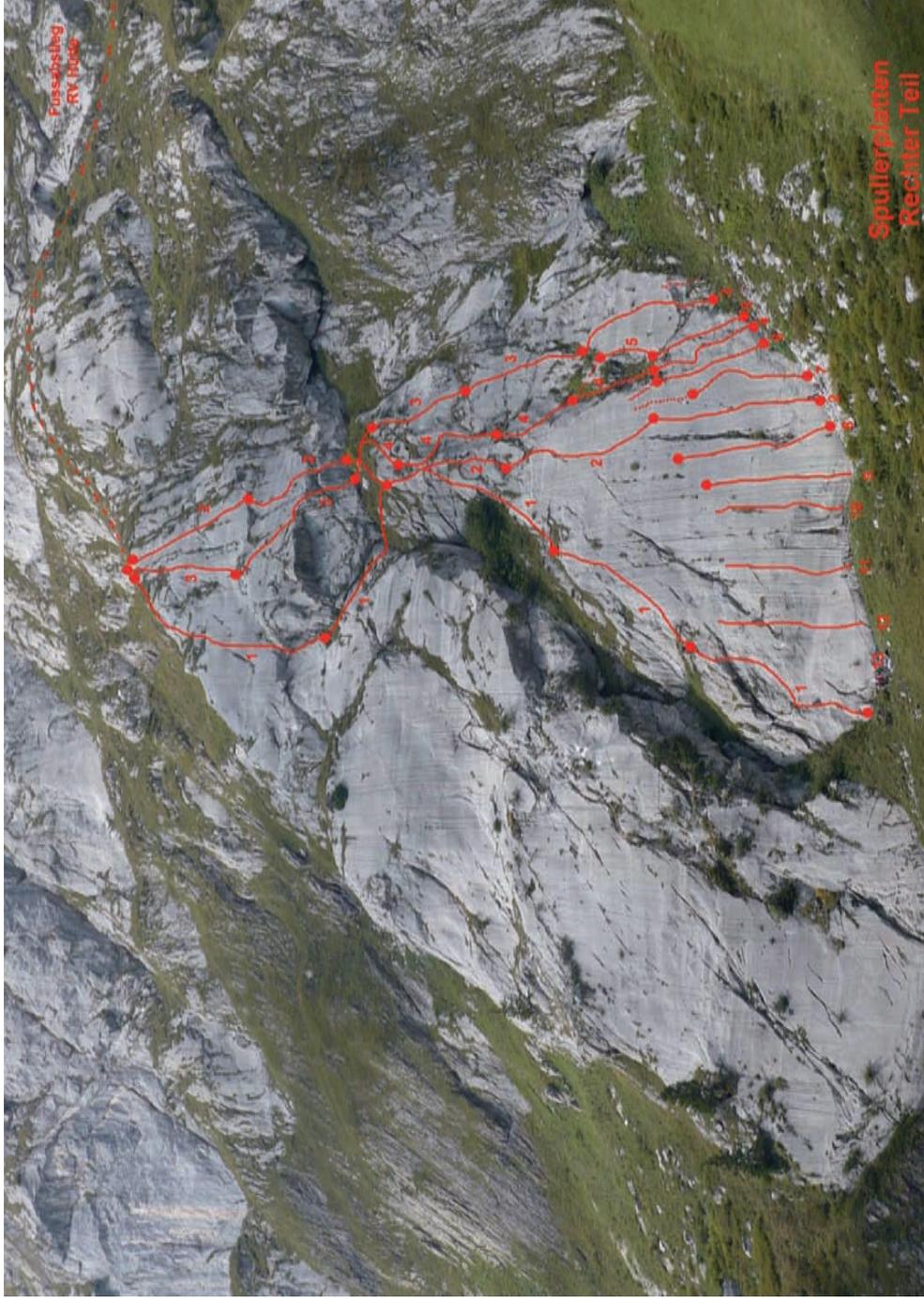
Spuller Platten

Saniert/Eingerichtet 2003-2007, DAV Sektion Ravensburg: Sabine Brandl, Felix Schneyinck, Alfons Leuthe, Michael Neumeier, Elmar Eiler, Heinz Baumann

An den unteren Spuller Platten wurden zusätzliche Kinderrouen eingerichtet („Blaubär“, „Nasenbär“, „Braunbär“, „Don Alfonso“), bzw. leichte bestehende Routen nachgesichert („Lila Launebär“, „1. SL Bühlerweg“, „Rosis Traum“, ...). Die Hakenabstände sind dort kindgerecht. (Wir bitten die Haken zu belassen da sie für die Kinder angebracht sind!).

Weitere bestehende Routen wurden saniert.





Luggiwand

Schon in den 90-er Jahren wurde von der DAV Sektion RV die Installation dieses Klettergartens zur Verbesserung der Kletterinfrastruktur beauftragt. Saniert, nachgerüstet und z.T. neu eingerichtet 2005 - 2009, DAV Sektion Ravensburg: Elmar Eiler, Petra Thomas, Johannes Schmid, Markus Fischer, Heinz Baumann

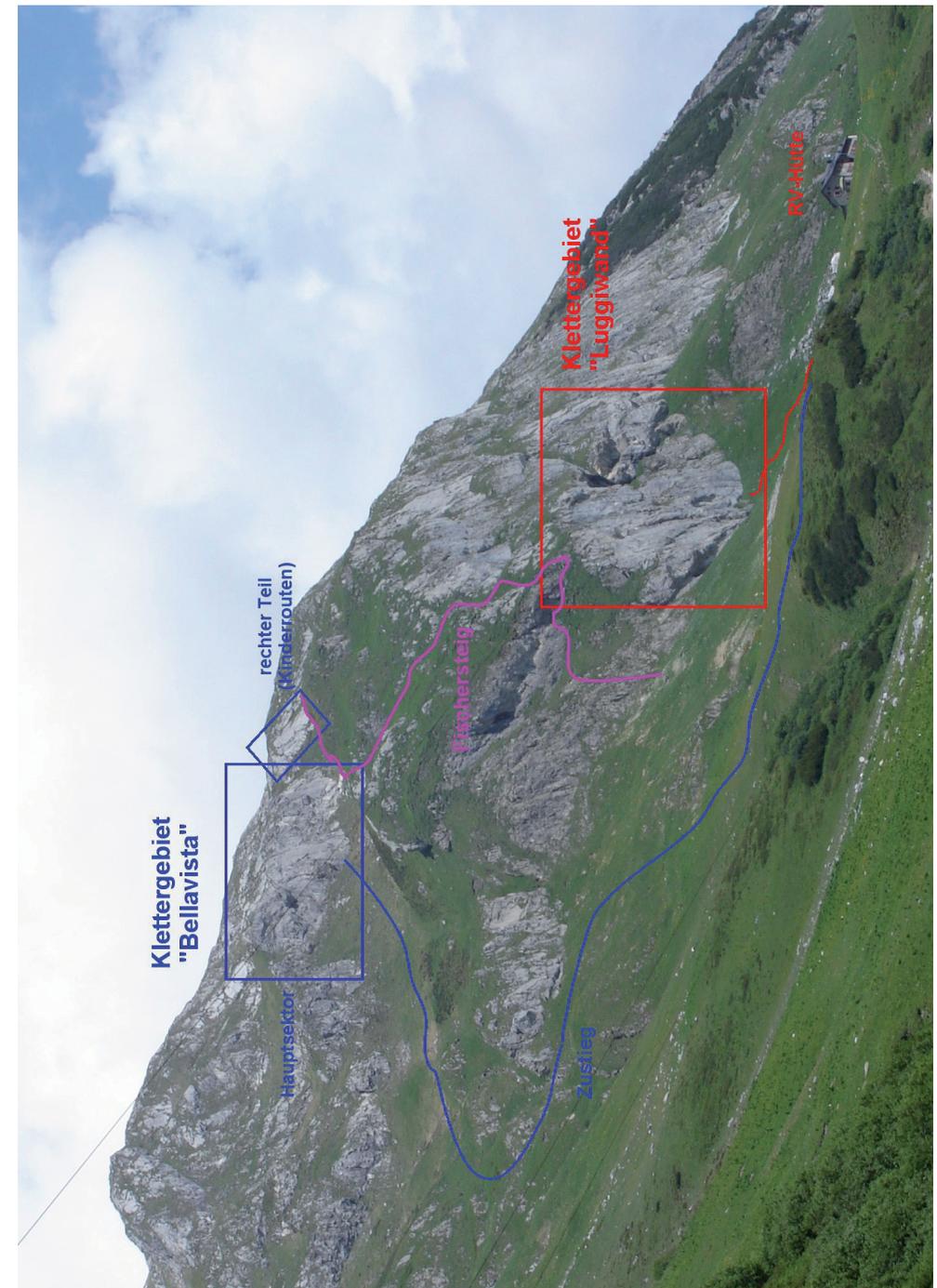
Die Klettereien an der Luggiwand bieten steile Wandklettereien an zum Teil fantastischem Lochfels („Aligator“, „Käntele“).

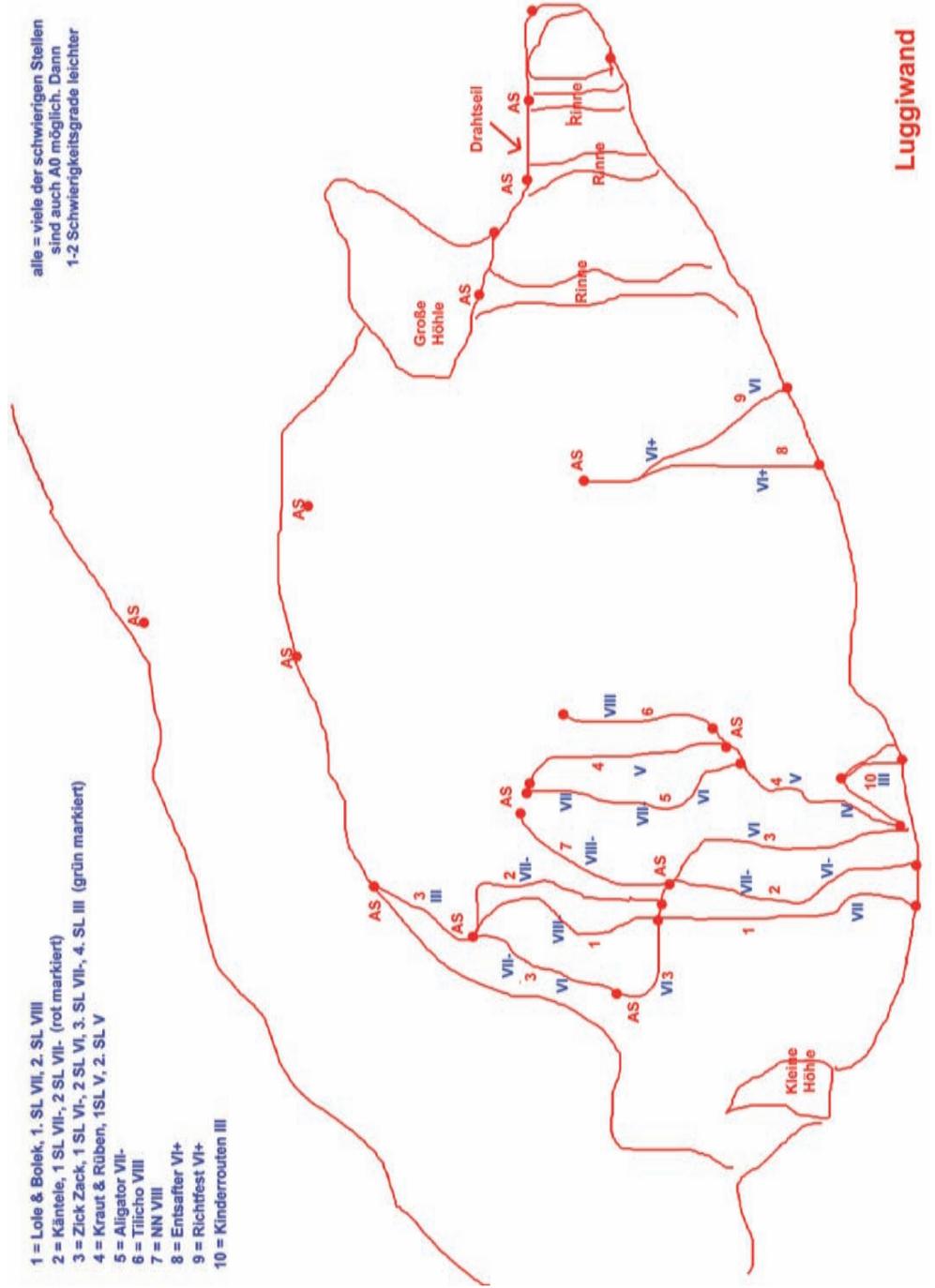
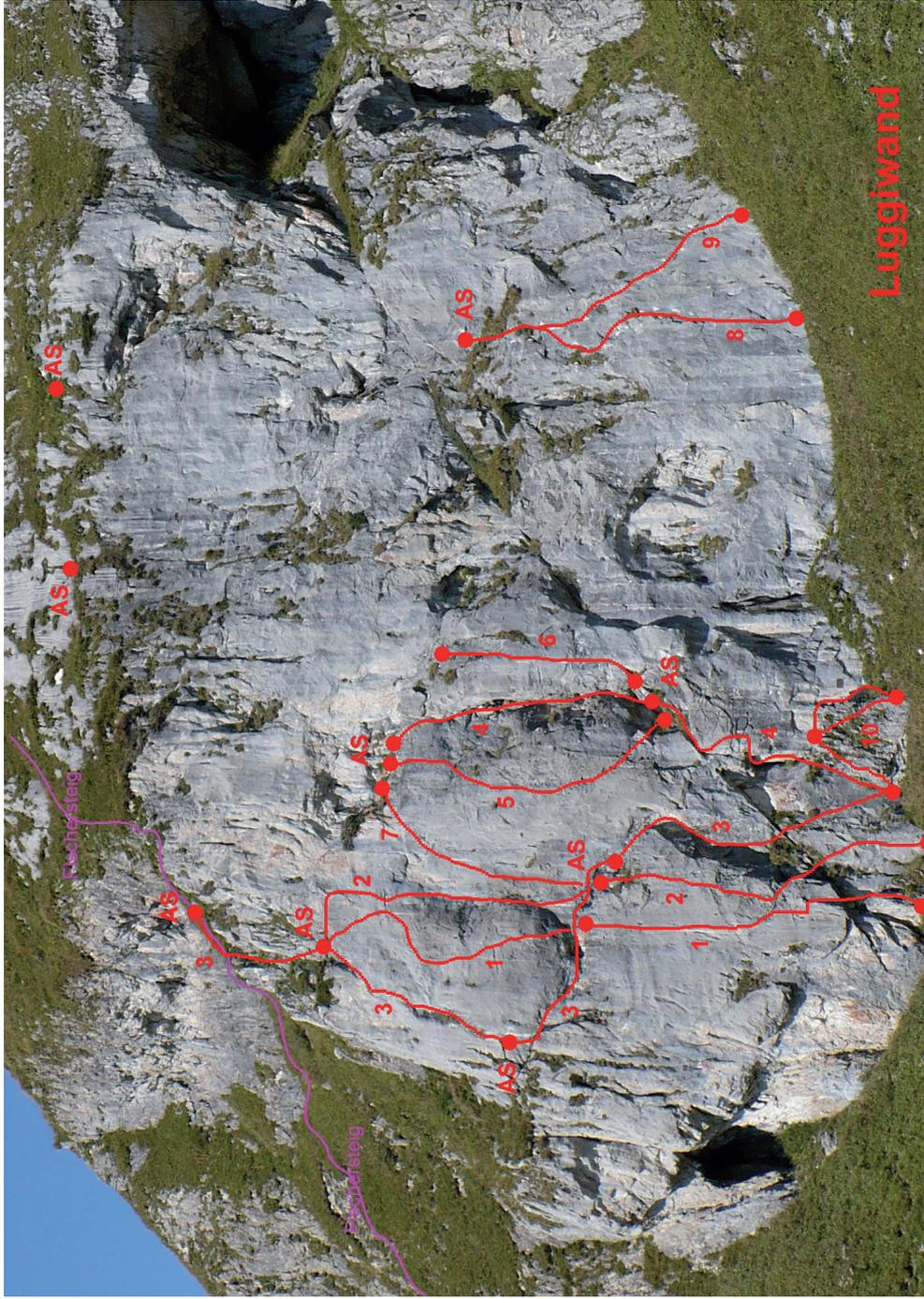
Die Infrastruktur wurde für die Sektionsausbildung weiter verbessert und nachgerüstet. So wurde u.a. zur großen Höhle der Luggiwand ein Miniklettersteig eingerichtet. Am Zugang zur Höhle und am großen Block bei der Gedenktafel wurden mehrere Abseilstellen eingerichtet, so dass dort gefahrlos das Abseilen geübt werden kann.

Am Wandfuss befinden sich in regelmäßigen Abständen Stände und Standhaken zum Üben des Standplatzbaus. Speziell für Kurse wurden die leichteren Routen mit sehr kurzen Hakenabstände versehen, so dass dort gefahrlos auch mal schwere Stellen probiert werden bzw. zur Not auch mal in den Haken (A0) gefasst werden kann.

Der ehemals heikle Steig durch die Südwestwand der Luggiwand („Fischersteig“) wurde durch das Anbringen zusätzlicher Seile und Markierungen entschärft. Ebenfalls wurden an neuralgischen Stellen Klebebohrhaken angebracht. Bei Bedarf kann so der Aufstieg bzw. Abstieg, mit der nötigen Ausrüstung und den nötigen Kenntnissen, abgesichert werden. Der Fischersteig ist kein Klettersteig und nur für geübte Bergsteiger! Ein Steinschlaghelm ist obligatorisch! Siehe auch „Alpine Gefahren“ und „Haftungsausschluss“.

Der Fischersteig dient auch als Schnellabstieg für die Routen im linken Wandteil, bzw. kann zum Einhängen von Topropes bzw. zum Abseilen von oben in diese Routen benutzt werden.





alle = viele der schwierigen Stellen sind auch A0 möglich. Dann 1-2 Schwierigkeitsgrade leichter

- 1 = Lole & Bolek, 1. SL VII, 2. SL VIII
- 2 = Käntele, 1 SL VII, 2 SL VII- (rot markiert)
- 3 = Zick Zack, 1 SL Vh-, 2 SL VI, 3. SL VII-, 4. SL III (grün markiert)
- 4 = Kraut & Rüben, 1 SL V, 2. SL V
- 5 = Alligator VII-
- 6 = Tillocho VIII
- 7 = NN VIII
- 8 = Entsafter Vh+
- 9 = Richtfest Vh+
- 10 = Kinderrouuten III

Klettergarten Bellavista

Eingerichtet 2005, DAV Sektion Ravensburg: Sabine Brandl, Elmar Eiler, Heinz Baumann

Der Klettergarten Bellavista befindet sich ca. 150 Hm oberhalb der Ravensburger Hütte. Er liegt völlig ruhig gelegen mit einer phantastischen Aussicht. Der Klettergarten wurde speziell für Familiengruppen eingerichtet und ist plaisirmäßig abgesichert. Er bietet 12 Routen hauptsächlich im unteren und mittleren Schwierigkeitsbereich. Vier Routen wurden speziell für Kinder eingerichtet. An diesen können auch kleinere Kinder gefahrlos das Vorsteigen üben. Die Routen sind ca. 20-30m lang. In den längeren Routen sind Zwischenstände (Umlenkungen) eingerichtet. Sämtliche Routen sind zum Topropen und Abseilen eingerichtet. Der Felskopf mit den Umlenkungen ist ohne Probleme zu Fuß erreichbar.

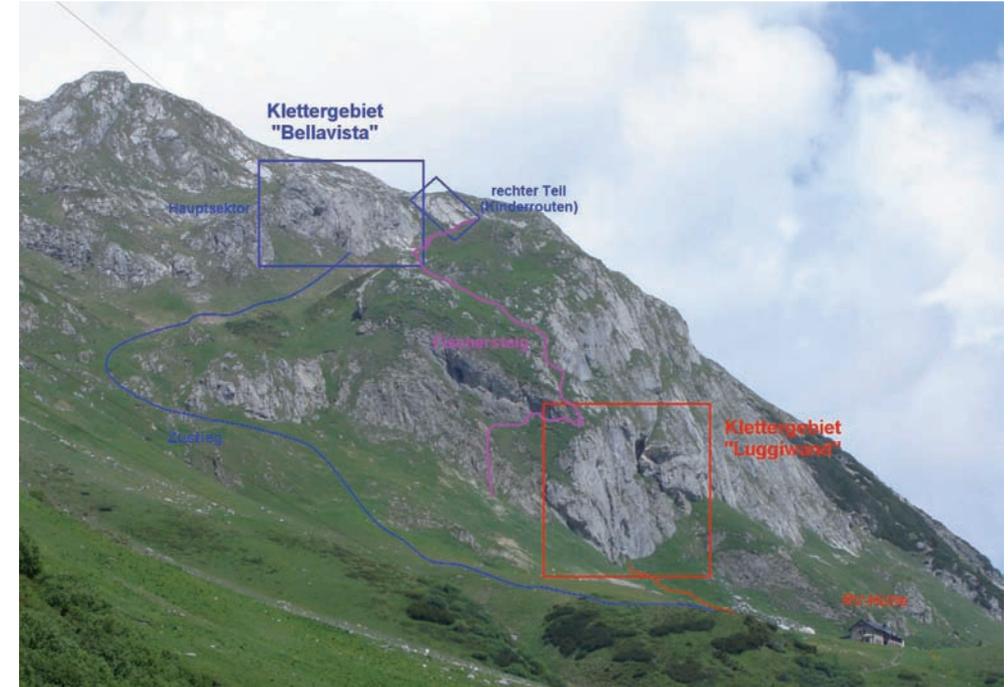
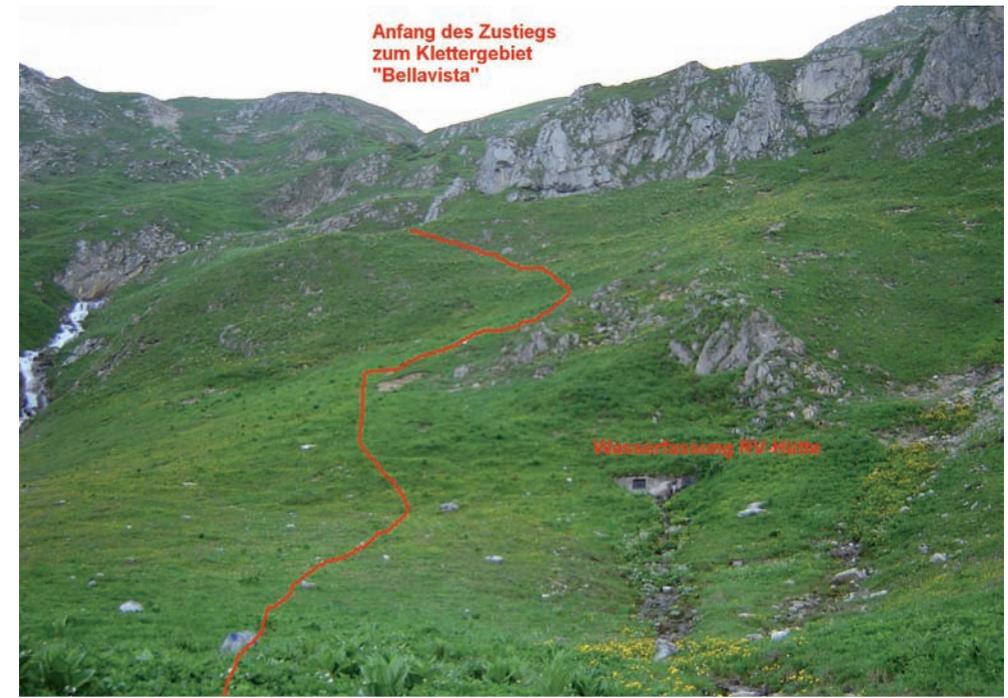
Zustieg:

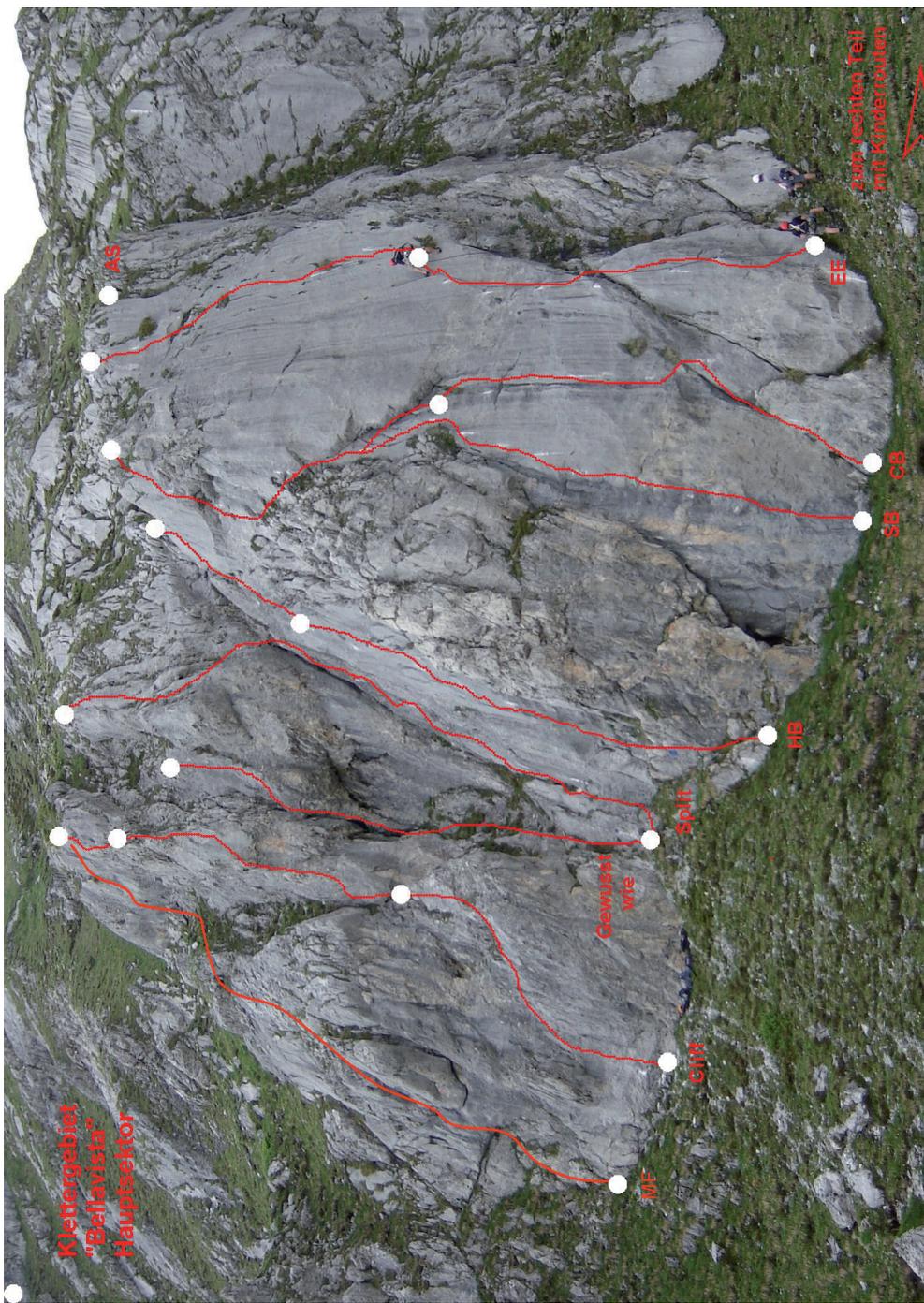
Von der Ravensburger Hütte dem markierten Wanderweg zum Spuller Schafberg ca. 100m folgen.

Rechts oberhalb des Wanderweges erscheint die Wasserfassung der Ravensburger Hütte.

An dieser links vorbei den blauen Markierungen („Climb“) folgend, anfangs anstrengend, zum Klettergarten. Ca. 15 min von der Ravensburger Hütte.

Alternativ kann über den Fischersteig der Luggiwand aufgestiegen werden (für Details siehe „Luggiwand“). Für Kletterer mit den notwendigen Kenntnissen und der nötigen Ausrüstung, ist dieser Aufstieg die interessantere, kurzweiligere und anregendere Alternative.



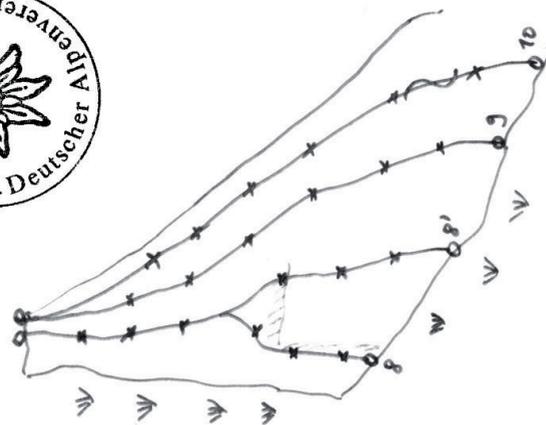


Klettergarten "Bellaviska"



- 1 = Cliffr, V
- 2 = Gewusst wie, VI-
- 3 = Spitz, IV
- 4 = HB, IV
- 5 = SB, V

- 6 = CB, VI-
- 7 = EE, VII-
- 11 = MF, III+



- 4 Kinderroulen
alle um die III
ca 15...20m:
- 8 = Dr
 - 9 = Dis
 - 10 = Das

Plattnitzerjochspitze Alte Südwand

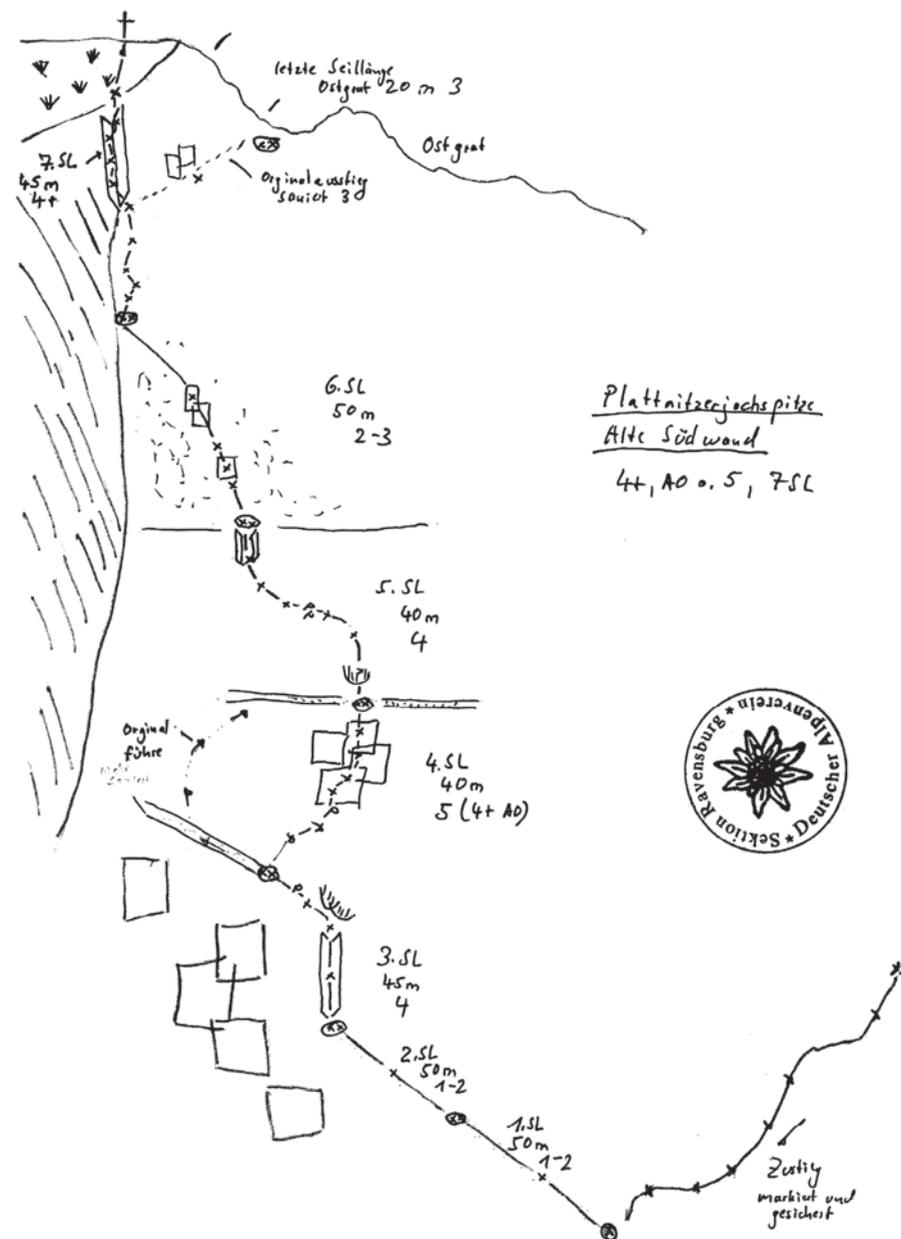
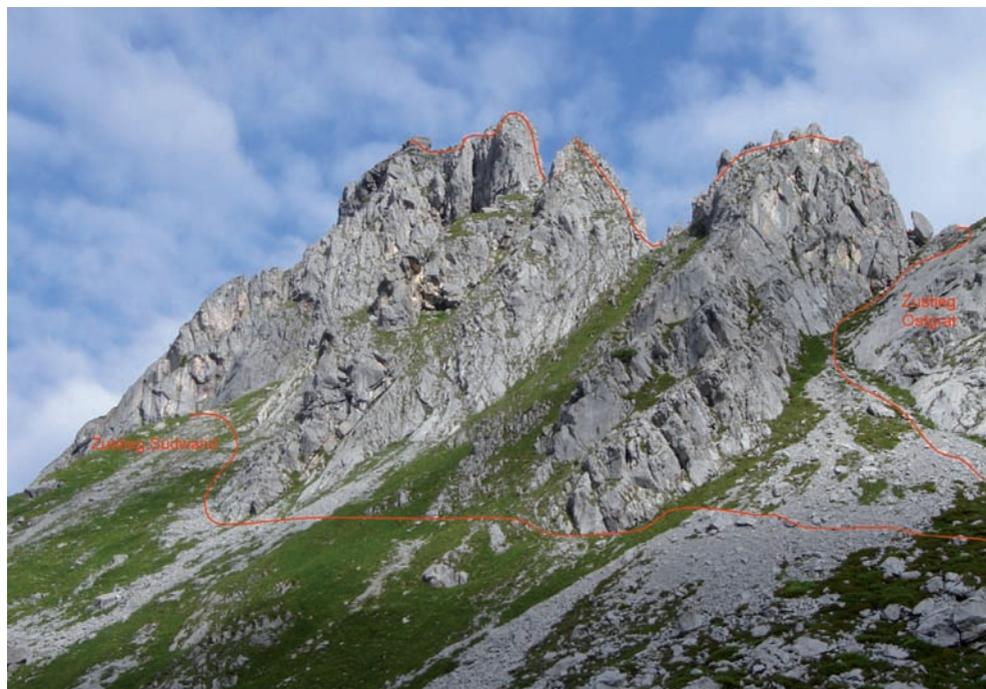
Saniert 2003/2004, DAV Sektion Ravensburg: Sabine Brandl, HP Detzel, Heinz Baumann

Empfehlenswerte Route in überwiegend festem Fels (untere zwei Seillängen etwas grasig). Nun Schwierigkeit IV+, A0 oder V. Die Route wurde bei der Sanierung begradigt und ist nun wesentlich schöner wie vorher. Die Schwierigkeiten können durch Ausweichen in die Originalroute jederzeit herabgesetzt werden. Diese müssen dann jedoch selber abgesichert werden (Ausnahme: die letzte Seillänge der Originalroute wurde als leichter Ausstieg ebenfalls saniert).

Gut gesichert. Kein zusätzliches Material notwendig.

Zustieg:

Vom Parkplatz am Spullersee dem Fahrweg folgend zur Ditteshütte. Von dort in ca. 1 Stunde hinauf über den Grasn Rücken zum Einstieg des Ostgrates, von dort aus dem Wandfuß entlang bis zum Beginn des rot markierten abgesicherten Zustiegs (2 Klebebohrhaken, Steinmann). Von dort ca. 80m absteigend zum Einstieg (Routenname). 1 Stunde vom Parkplatz



Clean Climbing Lehrpfad

Eingerichtet Juli 2010, DAV Sektion Ravensburg: Stefan Preszmayer, Heinz Baumann

Zum Üben der Clean Climbing Technik (Legen von Klemmkeilen und Friends, Ausnützen von natürlichen Sicherungsmöglichkeiten wie Sanduhren etc.) wurde in den rechten Teil der oberen Spullerplatten ein Clean Climbing Kletterlehrpfad installiert. Das Gelände dort ist absolut clean climbing (sprich klemmkeil bzw. friend) freundlich und beliebige leichtere oder schwerere Varianten sind möglich.

Die Route ist durchgehend markiert, eventuell schwierig zu findende Klemmkeil/Friend - Stellen wurden ebenfalls markiert. Sämtliche Stände befinden sich an soliden Sanduhren bzw. sind eingebohrt. Die Stände sind mit einem „S“ markiert.

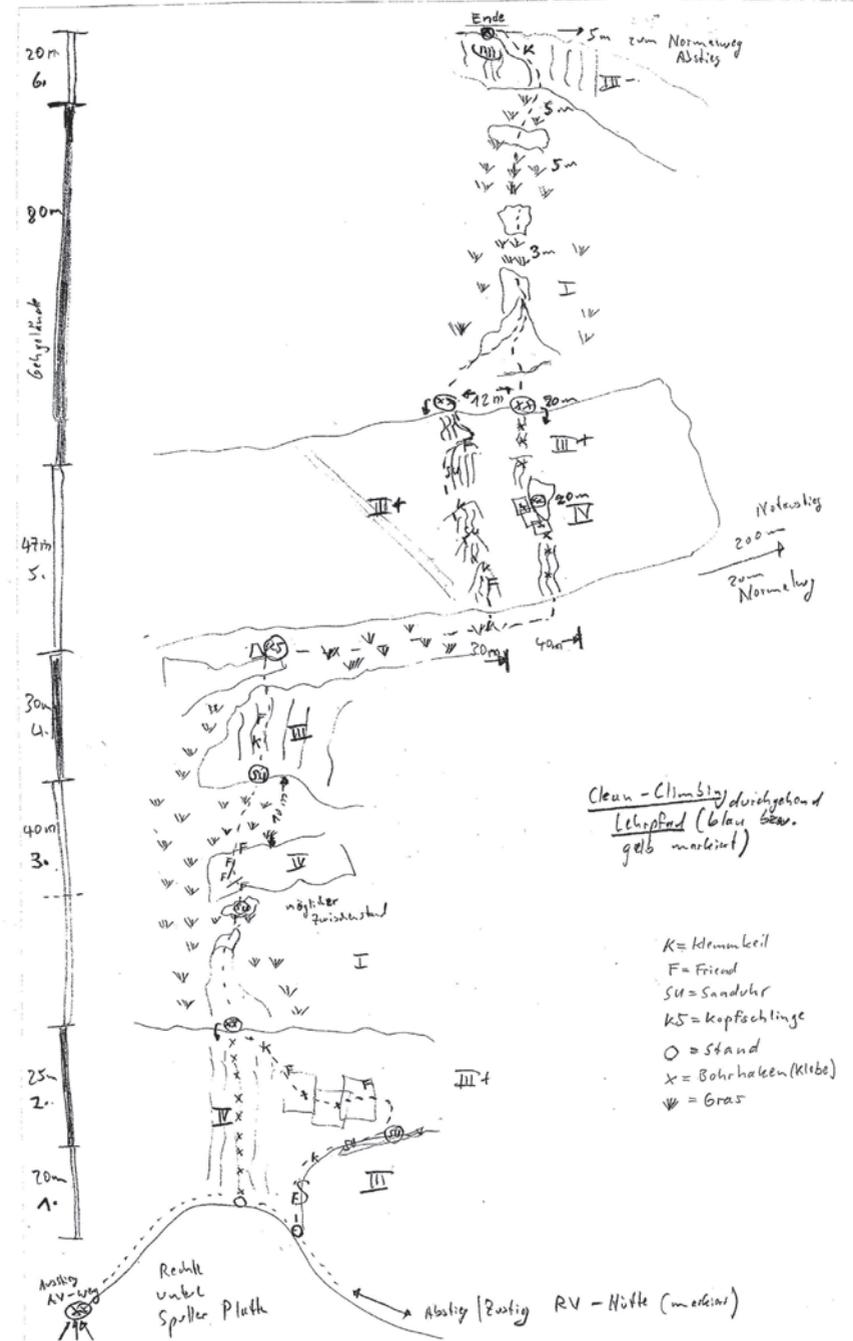
In zwingend zu überkletternen Felsriegeln, wurden parallel zu den „Clean“ Seillängen Bohrhakenseillängen eingerichtet. Zur Not können so die „Clean“ Seillängen, bohrhakensgesichert umgangen oder ge-toproped werden. Alle anderen Seillängen können gehend im Gras umgangen werden (Auf- und Abstieg).

Die Route kann nach der Hälfte in Richtung Normalweg Spuller Schafberg verlassen werden.

Die Schwierigkeit übersteigt nie den IV Grad, ist meist III oder leichter. An Material werden Friends Größe 1.5 bis 3.5 sowie größere Keile und oder Hexentrix sowie lange Bandschlingen benötigt.

Zustieg: Der Einstieg befindet sich auf dem Kopf der rechten unteren Spuller Platten (30 m oberhalb des Ausstieges des AV-Weges), am Hütten Abstieg zur RV-Hütte (markiert, 20min von der RV-Hütte).

Abstieg: Die Route endet rechts neben dem Vorgipfel des Spuller Schafbergs, 5m neben dem Wanderweg auf den Spuller Schafberg. Der Abstieg findet dann bequem mittels Spuller Schafberg Wanderweg statt (30min bis zur Hütte).





Diese Abbildung (nicht maßstabsgetreu und verfremdet) ist nicht als Wanderkarte geeignet, sie soll Ihnen lediglich einen Eindruck von Lage und Erreichbarkeit der Hütte vermitteln und zeigen, wo interessante Tourenziele liegen. Bitte besorgen Sie sich vor Antritt der Tour eine Originalkarte.

Ausschnitt aus der Alpenvereinskarte 3/2 „Lechtaler Alpen Arlberggebiet“ mit freundlicher Genehmigung des Deutschen Alpenvereins und des Österreichischen Alpenvereins.

Die Bestellung über den DAV-Shop ist möglich unter:
 Deutscher Alpenverein e. V., Postfach 500 220, 80972 München
 Fax: 089/140 03 23
 Mail: dav-shop@alpenverein.de
 Internet: www.dav-shop.de
 Keine telefonische Bestellannahme, Mindestbestellwert 11,90 €

Anreise

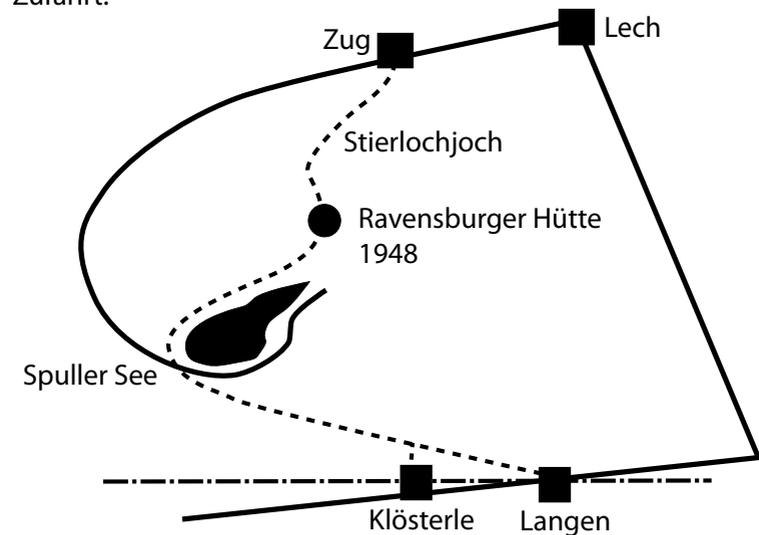
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Internationale Bahnverbindung über Bregenz oder Innsbruck bis Langen am Arlberg. Von dort mit dem Bus (stündlich) nach Lech.

Mit dem Auto

- Von Bregenz: Über die Arlbergschnellstraße nach Langen - Arlbergpass - Flexenpass - Lech
- Von Bregenz: Über den Bregenzer Wald - Hochtannbergpass - Warth - Lech
- Von Innsbruck: Inntalautobahn A12 - Landeck - Arlbergpass - Flexenpass - Lech

Zufahrt:



Ravensburger Hütte 1948 m

über dem Spuller See im Lechquellengebirge

- Erbaut 1912, erweitert 1958/59, modernisiert 1974/76 Abwasserreinigungsanlage installiert 1988/89
- Gut geführte DAV Hütte mit gemütlicher Atmosphäre
- 97 Schlafplätze. (42 Zimmerlager (Betten), 39 Lager, 16 Lager im Winterraum)
- Waschräume mit warmer Dusche
- Idealer Standort für Familien, Wanderer, Bergsteiger und Kletterer
- Zentrale Lage inmitten lohnender Gipfelziele sowie am E4 alpin
- Alle Wanderwege sind nach dem Vorarlberger Wanderwegekonzept markiert
Weiß /gelb/weiß – leicht, weiß/rot/weiß – mittel, weiß/blau/weiß - schwer
- Seminarraum mit Kletterwand für Schulungen

Öffnungszeiten: Bewirtschaftet von Mitte Juni bis Anfang Oktober,
übrige Zeit Winterraum für Selbstversorger

Auskunft und
Reservierung: Hüttenwirt Sigi Zatsch
Pension Muntanella
A-6764 Lech-Oberlech
Fon 00 43 66 45 00 55 26
office@muntanella.com

Hüttenwart: Karl Boos
Schubertweg 18
88281 Schlier
Telefon (0 75 29) 18 05
rv-huette@dav-ravensburg.de

Eigentümer: Sektion Ravensburg des DAV e.V.
Brühlweg 31
88213 Ravensburg
Telefon (0 75 1) 3 52 59 47
info@dav-ravensburg.de

Verkehrskonzept Lechtal:

Zum Schutz der Natur ist die Straße zum Spuller See ab Zug mautpflichtig und in der Zeit von 8:00 bis 16:30 Uhr für Privat-Kfz ganz gesperrt Mautgebühr pro Pkw 10,- EUR

- Kostenloses Parken in den Parkgaragen von Lech
- Wanderbusse von Lech bis Zug oder zum Spuller See (kostenpflichtig)

Nähere Auskunft Verkehrsamt Lech, Tel. +43- (0) 55 83 - 21 61

